

# Volks-Zeitung

## Allgemeine Zeitung

## Halle'sche Zeitung

Für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

### Amtesblatt der Stadt Halle

### und der Handelsregisterbehörde

Veröffentlichung, Verlag v. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Str. 274 31.  
Zel.-Nr. 2042. Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr.  
In Halle höherer Gewalt (Sticht) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Anfallversicherung 1,85 RM. und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zustellgebühr. Einzelheftpreis 0,15 RM. pro mm. Die Zeitung ist 9,30 RM. pro mm. Erfüllungsort: in Halle. Postfachnummer Amt 2674/225 15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 1. März 1932

Nummer 51

## Japanischer Rückzug aus Schanghai?

### Waffenstillstandsverhandlungen in Schanghai. — Der Völkerbund als Vermittler.

In Genf trat gestern der Völkerbundsrat zu einer Sonderprüfung über Dalfien zusammen. Der französische Präsident Paul Boncour eröffnete die Sitzung mit der Erklärung, der englische Außenminister Simon habe ihm mitgeteilt, daß neue Möglichkeiten vorlägen, um zu einer Einstellung der Feindseligkeiten im fernem Osten zu gelangen.

Der englische Außenminister Simon gab dem Völkerbundsrat sodann einen Bericht aus Schanghai mit, wonach am Montagabend auf dem englischen Botschaftsplatz in Schanghai eine mehrstündige Unterredung zwischen Oberbefehlshabern der japanischen und chinesischen Truppen stattgefunden habe, an der auch der chinesische Staatsminister Wellington Ku und der englische Admiral Kellen teilgenommen hätten und in der die Grundlage einer sofortigen gegenseitigen Einstellung der Feindseligkeiten und Kontrolle der geräumten Gebiete durch Neutrale angenommen sei. Eine endgültige Einigung sei aber noch nicht erreicht worden. Die Forderung einer sofortigen Zusammenkunft des Völkerbundsrates notwendig gemacht. Paul Boncour legte sodann dem Völkerbundsrat einen Bericht vor, der folgende Punkte umfaßt:

1. Sofortige Einberufung einer Konferenz in Schanghai, an der Vertreter der japanischen und chinesischen Regierung sowie der interessierten Mächte teilnehmen sollen, um zu einer endgültigen Einstellung der Feindseligkeiten und Wiederherstellung des Friedens zu gelangen.
2. Grundlage dieser Konferenz bildet: Japan erklärt, seine politischen und territorialen Ziele in Schanghai zu verfolgen nach einer japanischen Konzeptionsweise, in Schanghai anzuknüpfen, nach die Absicht zu haben, die japanischen Interessen in irgendeiner abschließlichen Weise zu begünstigen. China stimmt an der Konferenz teil, indem es die Selbstbestimmung und Souveränität als internationalen und des Völkerrechts Konzeptionsgebietes auf Grund der bestehenden Verträge grundlegend anerkennt und die Selbstbestimmung der ausländischen Staatsangehörigen gegen alle Gewalt geltend macht.
3. Der Zusammentritt der Konferenz hängt von einem vorherigen Abkommen über die Einstellung der Feindseligkeiten ab.

Sämtliche Fremdmächte erklärten durch ihre Vertreter die Zustimmung zu dem Vorschlag Boncour, ebenso der Bericht Japans auf seine Eroberungspläne verlangen — dürfte in den folgenden Meldungen liegen:

Die Erklärung dafür, daß aus Japan die Vorschläge des Völkerbundsrats nicht zurück abgewiesen, obgleich sie einen vollständigen und bestimmten Bericht Japans auf seine Eroberungspläne verlangen — dürfte in den folgenden Meldungen liegen:

Die Londoner „Times“ meldet aus Tokio: Die Ausgabe der japanischen Verlautbarungen ist eingeleitet. Die Familien der Toten und Verwundeten sollen nur noch bis zu demnachrichtigt werden. Die letzte, 11. Verlautbarung enthält die Namen von 8070 Toten und 4000 Verwundeten. Die Londoner „Morningpost“ meldet: Die Retriever im japanischen Meer sind entsetzter Art. Die 12. Division wurde, ohne in den Kampf eingeleitet zu sein, bereits wieder zurückgenommen.

Die Londoner „Eveningstandard“ meldet aus Schanghai: Kinyo, wo die Japaner Truppen gelandet hatten, ist von Japan geräumt worden. Die chinesische Resistenz ist jetzt der japanischen ebenfalls. Unausfallsam werden über die japanischen Vinten um Schanghai und auf die japanischen Kriegsschiffe Brandbomben geworfen.

### Rußland im Hintergrund.

Die Pariser Ausgabe des Neuposters „Derail“ rechnet mit dem baldigen Umschwung der russischen Lage in Ostasien. Die chinesische Regierung habe ein wichtiges Angebot der Sowjets angenommen, das den Chinesen die staatliche Ausgehörigkeit der Mongolei verbürgt.

Der Außenminister der chinesischen Nationalregierung hat beschlossen, die seit 1929 abgelehnten diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion wieder aufzunehmen.

Der Londoner „Daily Telegraph“ (das Organ des englischen Auswärtigen Amtes)

meldet aus Harbin, daß die russischen Vorbereitungen zur Besetzung der mandchurischen Grenze bereits weit vorgeschritten seien. Die Russen hätten ausgedehnte Schützengrabensstellungen geschaffen. Transporthäfen mit Munition, Flugzeugen trafen immerzu ein. Der russische Kriegskommissar Boroschilow und General Blücher hätten bereits eine Befestigung der russischen Vinten unternommen.

Aus Tokio wird gemeldet: Ueber die wachsende Gefahr eines sowjetrussischen Krieges gegen Japan hat der japanische Konsul in Tokio, Watanabe, einem nachdenklichen telegraphischen Bericht an das japanische Auswärtige Amt berichtet. Sowjetrußland habe 100 000 Mann an der mandchurischen und koreanischen Grenze zusammengezogen. Zwei weitere Armeekorps mit 20 000 Mann seien in Mandschuken zusammengezogen worden. An der Grenze

seien drei neue russische Forts erbaut worden. Eine Jobabrik in der Stadt sei auf die Fabrikation von Giftgasen umgestellt worden.

### Die amerikanische Atlantikflotte in den Stillen Ozean beordert.

Aus Washington wird gemeldet: Fast die gesamte amerikanische Atlantikflotte hat sich dem Befehl gehalten, sich in den kalifornischen Küstenhäfen San Pedro und San Diego zu veranlassen, um an den großen Flottenmanövern im Stillen Ozean teilzunehmen.

Diese Maßnahmen kamen selbst den höchsten Marineoffizieren und dem Unterstaatssekretär Jahnde unerwartet. Sie lehnten jedoch kategorisch die Unterstellung ab, daß diese Maßnahmen irgendwie mit der friedlichen Lage zwischen Japan und China zusammenhängen könnten.

## Finnland vor dem Bürgerkrieg?

Aus allen Teilen Finnlands gehen in der Hauptstadt Helsingfors Nachrichten über Unruhen ein. In Wänkälä (etwa 50 Kilometer nördlich von Helsingfors) sammelten sich Scharen von Bewaffneten, die nach Helsingfors zu ziehen drohen. Die Regierung trat am Sonntagabend zu einer Sitzung zusammen, an der auch der Generalfeldmarschall und der Oberkommandierende Siivo teilnahmen. Doch gelangte keine Mitteilung darüber in die Öffentlichkeit. Der Befehlshaber des Schützengruppen, General Malmer, hat sich im Helsingfors nach Helsingfors begeben.

Wie verlautet, soll ein General den Befehl über die Bewaffneten übernommen haben. Der durch die Einführung Schwedens bekannte Wallenius begab sich am Sonntagabend mit etwa 100 selbstmächtig ausgerüsteten Männern der Schutztruppen nach Wänkälä. In dieser Stadt haben die Bewaffneten alle Wege gesperrt und den Kriegszustand erklärt. Alle ausführenden Funktionen werden unterbrochen. Die Anzahl der Bewaffneten wird auf 5000 geschätzt, doch kommt häufiglich neuer Zugang.

Der Helsingfors Korrespondent des Schwedischen „Svenska Dagbladet“ berichtet, daß die Bewaffneten keine Mitteilung über den Stand der Bewaffneten Scharen nur die Stadt: „Es wird alles klar ist, wird nichts mitgeteilt.“

Vielleicht, wenn wir 10 000 Mann zusammenhaben.“

Die Bewaffneten fordern die Entfernung des Landesparlamentes Jolanda und des Ministers von Worn sowie Auflösung sämtlicher gesetzlicher Behörden. Sie wollen nach Helsingfors ziehen und ihre Forderungen durchsetzen. Der bekannte Vapori-Kolola erklärte, daß die Schuld bei der Regierung zu suchen sei, die auf die Warnungen der Kappos nicht hören wollte. Es verlangen, daß die seit 18 Jahren eingeleitete neue Währung im Lande aufzuheben ist. Man sei entschlossen, das Programm durchzuführen.

Die finnische Regierung hat eine scharfe Telegramm- und Telefonzensur eingeführt, so daß zuverlässige Meldungen über die Ereignisse bei Wänkälä nicht zu erhalten sind. Die Garnison von Helsingfors steht unter höherer Mandschuken. Eine Aufstandskommission wurde aus der Provinz in die Hauptstadt beordert. Alle Urlauber wurden zurückgerufen. Urlaube nicht mehr gegeben. Die Zufahrtstrassen nach Helsingfors sind mit Kanonen, Maschinengewehren und Panzerautos besetzt. Selbstschonleistungen wurden angeordnet. Alle Züge werden für vor Helsingfors militärisch und polizeilich kontrolliert.

## Die Preisentwertungsaktion.

### Goerdeler über den Bier-, Butter- und Brotpreis.

Am Montagabend sprach der Reichskommissar für Preisüberwachung, Dr. Goerdeler, im Rundfunk über seine Tätigkeit. Er wandte sich zunächst dem Bierpreis zu und erklärte, die Brauereien seien durch Preisverordnungen gezwungen worden, ihre Preise um 10 v. H. zu senken. Im längeren Verhandlung festgelegt worden. Diese Senkung des Bierpreises habe zwangsläufig nicht dem Galvini überlassen werden können, sondern hätte dem letzten Verbraucher zugute werden müssen. Da die Verhältnisse im Bierpreis sich veränderten, habe er die Sachkunde der örtlichen Behörden eingeschaltet, um in den Galviniwirtschaften einen gerechten Bierpreis einzuführen. Da somit bei der Bierpreisentwertung Schäden vermieden würden, liege kein Grund dafür vor, den Brauereien die Bierentwertung zu verweigern. Es müsse freilich niemals zum Erfolg führen könne, da viele öffentliche Gewalt, die in diesem Punkte nicht unangenehm sei, das ganze Staatswesen der Preisentwertung ausliege. Im übrigen würden die Mittel aus der Biersteuer von den Gemeinden meist für Arbeitslosenunterstützung verwendet.

Die Erhöhung der Butterpreise sei durch die Erhöhung des Butterzolls bedingt. Er habe jedoch die Hoffnung, daß der Butter-

und Milchpreis insbesondere durch Vereinbarung etwa überlegter Handelskassen sich nicht nur halten lassen, sondern zum Teil sogar eine rückläufige Bewegung haben werde, da die Milchzeugung der Landwirtschaft ab Februar teils ansteige.

Der Brotpreis sei in den letzten beiden Monaten in ganz Deutschland herabgesetzt worden. Durch Maßnahmen der Reichsregierung sei es gelungen, die Roggenpreise und die Roggenmehlpreise, die in den letzten Tagen gestiegen seien, nach unten zu beeinflussen. Die Getreidevorräte in Deutschland würden vollkommen ausreichen, um die Brotproduktion bis in das nächste Frühjahr hinein sicherzustellen. Um in Zukunft vor Überalterungen geschützt zu sein, sei eine Weizenpflicht für beachtliche Brotpreissenkungen eingeführt worden. Solche Entscheidungen würden in Zukunft erst drei Tage nach Anmeldung in Kraft treten können, so daß die zuständigen Stellen Zeit haben würden, die Berechtigung der Preisreduzierung nachzuprüfen.

Insammentfassend stellte Dr. Goerdeler fest, daß er seit Austritt seines Amtes eine Senkung der Nichtziffer um 7 v. H. erreicht habe. Noch niemals seit der Inflation sei eine so hohe Senkung der Nichtziffer in etwa 2 Monaten erreicht worden.

von weiteren Senkungsmöglichkeiten angenommen werden müssen. Die Preisbewegung ist jetzt auf einem gewissen Beharrungszustand angelangt, soweit nicht die wirtschaftliche Entwicklung automatisch eine weitere Preisentwertung herbeiführt.

### Deutsche Zollkampfmassnahmen.

Die Reichsregierung beschließt Einführung eines Dertariffs.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten über außerordentliche Zollmaßnahmen vom 18. Januar 1932 — Reichsgesetzblatt S. 27 — sowie auf Grund des Paragrafen 9 des Zolltariffgesetzes vom 25. Dezember 1929 — Reichsgesetzblatt S. 308 — in Verbindung mit Artikel 179 Absatz 2 der Reichsverfassung hat die Reichsregierung die Einführung eines Dertariffs beschlossen. Der Dertarif gilt für Waren, die aus Ländern stammen, mit denen das Reich nicht in einem handelsvertraglichen Verhältnis steht, oder welche die deutschen Waren unglücklich behandeln als die Waren eines dritten Landes. Die Länder, an deren Boden und Gewerbetätigkeit der Dertarif anzuwenden ist, werden durch besondere Verordnung bestimmt.

### Neue Ausdehnung der „Dilhilfe“.

Aus Berlin wird gemeldet: Nachdem Bayerns Wunsch, das Dichtgesetz auch für die bayerischen Grenzgebiete in Anwendung zu bringen, vom Reich erfüllt ist, hat sich auch Sachsen als Anteilnehmer an der Dicht beim Reich gemeldet. Sachsen wünscht die Mittel der Dicht für eine Reihe bestimmter notwendiger Grenzgebiete. Nach die Entscheidung der Reichsinstanzen aus. Aber die immer größere Bereinigung von Übergangsbereichen in den Bereich der Dicht bedeutet eine ganz erhebliche Verkleinerung der Mittel der Dicht für denjenigen Landstrich, dem die Dicht aus schließlich helfen sollte: für den deutschen Dienst!

### Kraftwagenunfall Duesterbergs.

Aus Hannover wird gemeldet: NS Oberleutnant Duesterberg mit zwei Begleitern im Kraftwagen mit hoher Geschwindigkeit die Eisenstraße entlang aus Stadthalle fuhr, löste sich plötzlich das linke Vorderrad des Wagens vollkommen ab. Der Kraftwagen lenkte sich zur Seite und lief auf der Rabe weiter, hin und herstehend und sich um drehend, bis er zum Stillstand auf planmäßige Beschädigung des Wagens durch politische Gegner zurückzuführen ist, war bisher noch nichts Näheres zu erfahren.

### Bayerischer Bauernbund für Duesterberg.

Wie aus München gemeldet wird, tritt der bayerische Landbund für die Präsidentenwahlkandidatur Duesterbergs ein.

### Der „Wehrwolf“ für Hitler.

Die Führung des Bundes „Wehrwolf“ hat eine Anordnung erlassen, in der sie ihren Mitgliedern zur Pflicht macht, bei der Reichspräsidentenwahl nicht für einen Jagdführer zu stimmen, sondern schon im ersten Wahlgang Adolf Hitler die Stimme zu geben.

### Anfrage zum Hitlerbrief.

Wie aus Berlin verlautet, ist wegen des Hitlerbriefes an den Reichspräsidenten eine Anfrage des Reichsinnenministeriums nach Braunshweig ergangen. Das Reichsinnenministerium leitet das Recht zur Nachfrage von der nunmehrigen Braunshweigischen Bevölkerung ab, indem es die Reichsregierung antwortensgemäß die Mitglieder des Reichsinnenministeriums vor der Durchführung neuer Auseinandersetzungen zwischen dem Reich und Braunshweig und vor einer Verschärfung des Wahlkampfes um die Reichspräsidentenwahl. Auslich wird mitgeteilt: Der Reichspräsident hat das Recht, die Mitglieder der nationalsozialistischen Partei, Adolf Hitler, nach Kenntnisnahme zur Prüfung der darin



Neues vom Tage

Explosion im Hotel.

Ein 12jähriger Koch ein fähiges Del. Im Hotel Bristol in Warschau ereignete sich eine folgenschwere Explosion.

Tragischer Tod einer Verkäuferin

Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich am Montag im Hause der Leipziger Straße 96 in Berlin-Mitte.

Robelfisiten als Eisbegleiter.



Das frohliche sonnige Wetter der letzten Tage hat der Jugend wieder Gelegenheit geschaffen, Eisposten zu treiben.

Eine Stifatzergesellschaft in die Tiefe gerissen.

Am Montagnachmittag ereignete sich im Spindelmühle im Mißenegebirge ein ganz außergewöhnliches Unglück.

Ein Teilnehmer, der 24jährige Kaufmann Kleinteller aus Prag, hatte sich das Gewicht gebrochen.

Zwei Reichswehrsoldaten beim Skilauf verunglückt.

Aus Augsburg wird gemeldet: Bei einer sportlichen Übung verunglückten der Unteroffizier Karer und der Gefreite Kattendorf.

Zum erstenmal seit dem Kriege:



Die Woche zieht durchs Brandenburger Tor. Am Sonntag erlebte die Reichshauptstadt ein militärisches Schauspiel.

Ein allgemeiner Lichtstreik in Sicht.

Durchführung ist Sache der örtlichen Organisationen. — In einigen Städten bereits eröffnet.

Die Vierbündnisbewegung der Berliner Gewerkschaften zum Zwecke der Steuerentlastung hat nun auch dazu geführt, daß sich andere Berufsgruppen des selbständigen Mittelstandes entschlossen haben.

Die verammelten Verbandsführer waren der Ansicht, daß die Wechselschlüssigkeit über den Eintritt in einen Lichtstreik Sache der örtlichen Organisationen ist.

Es sollen sofort Verhandlungen mit der Regierung angeschlossen werden mit dem Ziel der Senkung der Wertsteuern, der öffentlichen Taxie und aller öffentlichen Ausgaben.

Ueberraschende Hausjudung bei Max Klarer.

Max doch verhandlungsfähig. — Sind Vermögensvorteile beiseite gebracht? Nach längeren Vorbereitungen sollte am Sonnabend die Strafammer beim Landgericht I, die sich seit dem 18. Oktober mit dem Eklareprozeß befaßt, zu einem großen Beschluß aus.

Anher umfangreichem Korrespondenzmaterial und einer Anzahl Rechnungen über namhafte Beträge, die nach dem Zusammenbruch der Eklarefirmen ausgefertigt sind, wurde nichts gefunden.

Prof. Ringel willag bei dieser Gelegenheit an Max Klarer eine Untersuchung, bei der festgestellt wurde, daß Max Klarer auch ein sehr kranker Mensch und auch nicht heilfähig sei.

Wer bezahlt die 9-Zimmerwohnung?

Die Ueberrassungen im Eklare-Prozeß sind noch keineswegs zu Ende. Zwei frühere ärztliche Gutachten, Max lege im St. Ben und seine noch sprechen und sich bewegen.

Ein Hofdecker-Institut in Breslau.

Nachdem der bekannte Breslauer Neurologe Prof. Friedric Bergerer Verurteilungen im Buch bei Berlin abgelehnt hat, ist der Hofdecker-Stiftung ein Betrag von 50 000 Dollar für die Errichtung eines Neurologischen Instituts in Breslau zur Verfügung und eine Erhöhung dieser Summe in Aussicht gestellt worden.

Die verbotene „Gehefte Jutis“.

Der zweite Band von Moritz Jarrows „Gehefte Jutis“ ist für das Gebiet des Freistaates Bremen verboten worden.

Staates beschimpfe, sie böswillig verächtlich mache und der Inhalt des Buches geeignet sei, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gefährden.

Ein Flugzeug flüzt ins Meer.

Auf der Luftverkehrslinie Frankfurt-Büdenameria ist ein Flugzeug der Gesellschaft Aero Postal ins Meer gestürzt.

12 Personen verbrannt.

Das Altersversorgungshaus in Eberbach in der Provinz Posen ist während einer Schülervorstellung im Hofkürtramm plötzlich Feuer aus.

Brandpanik in einem Kino.

In einem Lichtspieltheater in Ruhlsdorf in Bulgarien brach während einer Schülervorstellung im Hofkürtramm plötzlich Feuer aus.

Gefängnis für die Gebrüder Kund.

Mißernde Umstände.

Aus Berlin wird gemeldet: Im Prozeß wegen der Kaufmann Friedrich Paul Kund, der Vorstandsmitglied der Geographischen Zentralkartell war, und dessen Bruder, den Violinisten Paul Kund, beantragte der Vertreter der Anklage, Staatsanwaltschaftsrat Eichholz, gegen Paul Kund wegen Verbrechens gegen das Bankdepotgesetz, wegen Bilanzverfälschung, wegen fiktiven Betruges zum Nachteil der Kunden der Geographischen Zentralkartell ein gemeinschaftliches Verzug zum Schaden des Zentralausschusses für Innere Mission bzw. des Deutschen Reiches der Jahre Justizhaus, gegen Adolf Kund wegen gemeinschaftlichen Verzug zum Nachteil des Zentralausschusses für Innere Mission bzw. des Deutschen Reiches und wegen Betruges zum Nachteil der Anklage, Staatsanwaltschaftsrat Eichholz, gegen Paul Kund wegen Verbrechens gegen das Bankdepotgesetz, wegen Bilanzverfälschung zwei Jahre acht Monate Gefängnis.

Das Schöffengericht Berlin-Mitte verurteilte dann Friedrich Paul Kund wegen Depotverbrechens und Bilanzverfälschung zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis, Adolf Kund wegen Betruges und Depotverfälschung zu zwei Jahren Gefängnis. Die Untersuchungshaft wurde angedehnt, die Haftbefehle aufrechterhalten. Das Gericht hat den Angeklagten missernde Umstände festgestellt.

Eindreher mit goldbetreter Uniform.

Ein höchst eigenartiger, für das Großstädtischen und hohen Kreislage geschätzter Verdacht ereignete sich die Nacht vom Donnerstag nach dem Viktoriabühnen, einem vom Publikum überfluteten Platz.

Die gefälschte Menge drängte sich wie stets auf dem breiten Gehsteig, als ein elegantes Auto heranrollte. Mit kurzen Fuß hielt es vor einem Zuweilen, der in goldbetreter Uniform gefeldete Chauffeur öffnete den Wagen und grüßte übermäßig erhabt einen jungen, hochlegant gekleideten Herrn, der aus dem Auto stieg.

Diese seien von dem Juwelier Mr. James Walker gehöhrt. Als sich der Herr unermesslichen näherte, loben wir, daß er einen metallenen Gegenstand aus einem Papier nahm und demselben zwei goldene Ringe und ein Paar mit einem feineren Ringe im Werte von über 400 Mark, doch auch den verlöre er in die Cille des Rückzugs.





aus und 'Rechtsstaatlichkeit' machen, h. h. mit anderen Worten, ihnen erklären, daß nur die Kommunisten das Geld dieser Welt bringen können.

Lang und ausführlich und dabei die schwierige Lage der Gesellschaft und der Mieter durchaus anerkennend, setzte sich leicht über.

Stadtkämmerer Dr. May

mit dem ganzen Komplex auseinander: Es wird von der Stadt anerkannt, daß die Lage der Neubaumieter und besonders die der sozial Bedrängten äußerst schwierig ist.

Dies hat bis zum Augenblick der Gesetzgebung der Staat, seine Vermögensgegenstände geschaffen. Es liegen auch in den Ministerialentscheidungen bereit, die im Entwurfe eine gleichmäßige Behandlung aller bedrängten Mieter ins Auge fassen.

Die Gesellschaft ist keine Wohlfahrtsanstalt. Trotzdem hat sie über die Zinsentlastung von 30 000 Mark hinaus Mietenkassen in Höhe von 78 000 Mark durchgeführt.

Es ist unangeleglich, wenn ein Mieterrecht vorliegt, die Miete nur noch in Höhe von 75 Prozent an bezahlen. Bei Befolgung dieser Parole müßte von irgendeiner Seite eine Summe von 275 000 Mark geleistet werden.

Wohnungsverlegerungen kommen, die, das wissen die Kommunisten von ihrem Allgemeinen Konjunkturgesetz her genau, sehr unzulänglich sind. Die Stadt hat 600 000 RM. als Kapital und 25 Millionen RM. als Rücklage im Etat. 335 000 Mark sind von minderbemittelten Bevölkerungsschichten dahingegen, 210 000 Mark liegen als Darlehen vor. 210 000 Mark liegen diese Gelder zu Verfügung.

Bisher war das Verhältnis zwischen Mietern und Gesellschaft durchaus friedlich: bei 1500 Mietern ist in den ganzen Jahren nur eine Expropriation vorgenommen worden.

50 Prozent der Mieter aber sind der Streitparole nicht gefolgt.

Die Hälfte bei der Beurteilung der Situation ist, daß die Streikbewegung nicht auf Halle beschränkt ist, sie geht über ganz Deutschland und ist in alle großen Bauverhältnisse hineingetragen worden.

Alle diese Zusammenhänge müssen einmal in der zukünftigen Kleinwohnungsplanung offengelegt werden. Es ist im vorigen Jahre möglich gewesen, Bauland in Höhe von 30 000 RM. abzugeben.

wurden mehrmals von den Kommunisten unterbrochen. Ingesamt mußte der Vortrager dabei vier Erklärungen erteilen. Einmal, Dr. Fritz (S. A.) sieht die ganze schwierige Lage in der bisherigen gesetzlichen Regelung.

die Demagogie der Kommunisten

Auch die Sozialisten bedauern die unangeleglichen Schritte des Ausschusses. Der Kommunisten Preis widerspricht dem Stadtkämmerer und meint, daß ein härterer Prozedural der Mieter hinter dem Ausschuss steht.

Getriebene der Gebühren für die Reinigung der Schornsteine.

Nach der Erörterung des Reichskommissars für Preisüberwachung sind die Lagen für die Schornsteinbesitzer ab 1. Februar d. J. um 16 v. H. der bisherigen Höhe gekürzt worden.

Schlechte Trotha. Der Wetterbericht der Soziale. am Unterpegel bei Schlechte Trotha gemessen, beträgt 1,60 m, 8 cm Niederschlag...

Wetterbericht

Table with weather data: Sonntag, Montag, Dienstag, 1. März 1932. Columns for Ausg. and Unterg. with times and temperatures.

Das Wetter. Wetterausblick für Mittwoch: Behagliche Wärme zwischen Ost und Süd. Heiter. Nur zeitweise leichtes hohes Gewölk.

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft

Bilanz für den 31. Dezember 1931. Aktiva: Kassenbestand, Effekten, Guthaben bei Banken und Bankiers, Debitoren, Anlage im Hypothekengeschäft, Hypotheken f. d. Dte. Rentenbk.-Kreditanstalt, Kommunal-Darlehen, Rückständige Hypothekenzinsen, Zins, Anteilige Hypothekenzinsen, Rückständ. Komm.-Darlehenszinsen, Komm.-Darl.-Zins, Anteil. Komm.-Darlehen-Zins, Bankguthabe. Passiva: Aktien-Kapital, Gesetzliche Reserve, Sonderrücklage, Pfandbrief-Umlauf, Gekündigte bzw. verlorne Pfandbriefe u. Zertifikate, Komm.-Obligat.-Umlauf, Zweiseit. d. D. Rentenbk.-Kreditanst., Amortis.-Fds. f. Rentenbk.-Hypoth., Hypotheken, Komm.-Darlehen, Kreditoren, Noch zu zahlende Hypothek.-Valuta, Vorausgez. Hypothekenzinsen, Komm.-Darlehen-Zinsen, Pfandbriefzinsseheine, Komm.-Obligat.-Zinsseheine, Rückständ. Dividendscheine, Gewinn.

Der Frühling naht, die neuen Frühjahrsmodelle sind eingetroffen!

Damen-Spangenschuh in div. Farben und Ausführungen M. 6,00 5,50 Damen-Spangenschuh, Lackleder M. 5,50 Damen-Spangenschuh, schwarz M. 3,75, baige 2,90 Herren-Schnürstiefel 36/39 M. 7,50, 40/46 7,90 Herren-Schnürschuh 36/39 M. 5,90, 40/46 6,25

H. Wiebach Schuhwaren en gros und detail

Schuhwaren en gros und detail nur Kleine Ulrichstraße 11/12

Verein für das Deutschum im Ausland

Ortsgruppe Halle (Saale) Sonnabend, den 5. März 1932, 20 Uhr im Hotel 'Stadt Hamburg' Teeabend

Es spricht Professor Dr. Gerstenberg über 'Stammes'araktere Deutscher Kunst' (mit Lichtbildern), musikalische Darbietungen.

Eintritt für Nichtmitglieder 1.- RM., für Mitglieder des V.D.A. 0,75 RM. bei Hoheit und an der Abendkasse

Neu und gebr. Küchen, Sofas, Kleiderschr., Betten, etc.

Gebr. Schmiede-Werkzeug, Metallarbeiten, etc.

Automarkt Opelmerkmale, 500 ccm PPS, Heirat, Bekanntheit, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Drei Gloden-Filialen, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Neuzeil. Landhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.

Die für das Geschäftsjahr 1931 auf 9% festgesetzte Dividende kommt von heute ab an unserer Kasse in Berlin W. 56, Taubenstr. 22 und an den bekannten Zahlstellen gegen Einreichung des Gewinnanmeldungscheines Nr. 10 zur Auszahlung.

Zu verkaufen: Kleider, Schuhe, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.

Gebr. Möbel, Kleider, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Wohnhaus, mit allen Einrichtungen, etc.

Heirat, Bekanntheit, Bekanntheit, Bekanntheit, etc.



3.75 Millionen Staatshilfe für die Mansfeld U. G.

Im Haushalts der preussischen Bergwerksverwaltung werden als Anteil für die Mansfeld U. G. dem Reich zu gewählende Staatsbeihilfe in dem Maße für den Mansfelder Kupfererzbergbau 3.750.000 RM. bewilligt.

Halbjährliche Aufwandsrechnung.

In der am Montag abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft Deutsche Maschinenfabrik und Eisenfabrik U. G. Halle, ist beschlossen worden, für das vergangene Halbjahr keine Dividende zur Verteilung zu bringen.

Berliner Hypothekendarlehen U. G.

Die Generalversammlung der Berliner Hypothekendarlehen U. G. genehmigt den Bilanz für 1931, wonach aus 476.000 RM. A...gewinn nach Abzug von 300.000 RM. an eine Sonderreserve 9 Prozent Dividende zu verteilen ist.

Weitere Aufnahmeverluste der Herronsteinwerke.

Der Herronsteinwerk für Herren und Andenleubna teilt mit, daß auch im laufenden Jahre sich die Umstände der Braunde noch weiter abwärts zu bewegen scheinen.

Siegen-Folingen in Konkurs.

In einer Gläubigerversammlung des Siegen-Folinger Stahl- u. Eisenwerks wurde beschlossen, die Gläubiger der Gesellschaft abzuschreiben und den Konkurs zu beantragen.

Jords Optimismus.

Wie die Pariser Ausgabe des Neupost-Gerats aus Detroit zu berichten weiß, hat Senz Ford angekündigt, daß er bereit ist, ein Experiment von höherer Art zu machen.

läuft, werden mir 5000 Fahrzeuge pro Tag herbeiführen.

In Detroit wird die Durchführung dieses Programms ein Umfug von etwa 800 Mill. Dollar nötig sein; die Gesamtkosten werden auf 600 Mill. Dollar berechnet.

Steuerfreie Reichsbahn-Ausleihe 1931.

Die Frist für die Zeichnung von 45prozentigen steuerfreien Reichsbahnanleihen 1931 wird bis zum 31. März 1932 einfristlich verlängert.

Ciquidationsrate bei H. J. Lehmann.

Wie wir erfahren, wird das Bankhaus H. J. Lehmann, Halle, die erste Liquidationsrate von 10 Prozent eines Mill. RM. ausschütten.

Verwendungszwang für Kartofoelsäuremehl.

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, wird der Verwendungszwang für Kartofoelsäuremehl an Badewannen auf Grund der Verordnung des Reichsausschusses für Ernährung und Landwirtschaft vom 7. Oktober 1931 über den 15. April verlängert werden.

Mälzeri Werke, U. G., Bismarck.

In der vom Aufsichtsrat Gustav Lehmann geleiteten Generalversammlung der Mälzeri U. G. vorm. Albert Werke in Bismarck wurde der Abschluß genehmigt.

Keine Dividende bei Goldschmidt.

Die Goldschmidt-Werke in Elberfeld wird für 1931 weder eine Dividende verteilen, noch einen Abschluß genehmigen.

Verleumdete Harzer Portlandzement.

Wie man von der Verwaltung hört, gelangt für das ablaufende Geschäftsjahr 1931 eine Dividende nicht zur Verteilung.

Das Bankhaus Wöhe & Co., Zeitz.

Das Bankhaus Wöhe & Co., Zeitz, das vor drei Wochen die Zahlungen eingestellt hat, muß nun doch in Konkurs gehen.

verbleibt einschließlich 20.317 (20.583) RM. Vortrag ein Nettogewinn von 0.58 (0.88) Mill. Reichsmark.

Kleiner Gewinn der S. Pankh Maschinenfabrik.

Nach dem am 30. Juni 1931 ablaufenden Geschäftsjahr verzeichnet das Unternehmen 1.16 (1.20) Mill. RM. Betriebsergebnis.

Berliner Produktendenbericht.

Berlin, 29. Februar. Die Aufstellung der Reichsregierung, unter allen Umständen der bisherigen Marktpreis aufrechtzuerhalten, ist in der heutigen Produktendenberichterstattung in einem harten Druck auf die Marktgänger zu erkennen.

Berliner Produktendenbericht vom 29. Februar.

Wichtigste Preisveränderungen Getreide und Cellulose für 1931 kg. heute für 100 kg. alles in Mark

Wiedenburg, 29. Februar.

Wiedenburg, 29. Februar. Zundermarkt. (Zunderpreise) Wiedenburg einmündlich 50 bis 55 Schilling für 100 kg netto.

Wiedenburg, 29. Februar.

Wiedenburg, 29. Februar. Zundermarkt. (Zunderpreise) Wiedenburg einmündlich 50 bis 55 Schilling für 100 kg netto.

Wiedenburg, 29. Februar.

Wiedenburg, 29. Februar. Zundermarkt. (Zunderpreise) Wiedenburg einmündlich 50 bis 55 Schilling für 100 kg netto.

Berliner amtliche Preisnotizen vom 29. Februar.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Zurückhalten.

Berlin, 1. März. Der Telefonverkehr lag ruhig. Nach der abstrakten Tendenz im Nachmittagsverkehr war die Tendenz zurückhaltend.

Produktenbörse zu Halle.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Die Preisliste in Halle.

Preis der Fleischpreisschmittungen vom höchsten Schlacht- und Viehhof zu Halle.

Kurzzeffel der holländischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item and Price. Lists various household goods and their prices.

Reichs- und Provinzialpreise.

Table with 2 columns: Item and Price. Lists prices for various goods.

Waffenpreise.

Table with 2 columns: Item and Price. Lists prices for various types of weapons.



Aber morgen.

Von Eise Monne.

Heute noch nicht, aber morgen... Heute noch nicht, aber morgen...

Die Frauen auf der Grünen Woche

Der diesjährigen Berliner Grünen Woche... Der diesjährigen Berliner Grünen Woche...

Aus Küche und Haus.

Beierliche Kartoffeln: Die Kartoffeln werden in der Schale abgekocht...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl, abt gehackte Zwiebeln...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Die Kartoffeln werden in der Schale abgekocht...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

des Verbandes der weiblichen Handwerker... des Verbandes der weiblichen Handwerker...

Veranstaltungen.

Dienstag, den 1. März. Zweifler Wohlfühlvereine...

Dienstag, den 1. März. Verband der weibl. Handwerker...

Mittwoch, den 2. März. Zweifler Wohlfühlvereine...

Mittwoch, den 2. März. Verband der weibl. Handwerker...

Dienstag, den 3. März. Zweifler Wohlfühlvereine...

Dienstag, den 3. März. Verband der weibl. Handwerker...

Mittwoch, den 4. März. Zweifler Wohlfühlvereine...

Mittwoch, den 4. März. Verband der weibl. Handwerker...

Dienstag, den 5. März. Zweifler Wohlfühlvereine...

Dienstag, den 5. März. Verband der weibl. Handwerker...

Mittwoch, den 6. März. Zweifler Wohlfühlvereine...

Mittwoch, den 6. März. Verband der weibl. Handwerker...

Beierliche Kartoffeln: Die Kartoffeln werden in der Schale abgekocht...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Die Kartoffeln werden in der Schale abgekocht...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Beierliche Kartoffeln: Man macht eine Weichschmisse von Roggenmehl...

Endlich nationale Frauenfront.

Bildung eines neuen nationaler Frauenfronte.

Ein lang vorbereiteter Plan hat jetzt Gestalt angenommen... Ein lang vorbereiteter Plan hat jetzt Gestalt angenommen...

Aus den Vereinen.

Die Zusammenkunft des deutschen Staatsbürgerinnenvereins... Die Zusammenkunft des deutschen Staatsbürgerinnenvereins...

Die Zusammenkunft des deutschen Staatsbürgerinnenvereins... Die Zusammenkunft des deutschen Staatsbürgerinnenvereins...

Die Zusammenkunft des deutschen Staatsbürgerinnenvereins... Die Zusammenkunft des deutschen Staatsbürgerinnenvereins...



# Die junge Welt

## Jugendbeilage der „V.-Z.“

### Ich weiß alles.

Die Vortellung, daß die alten Ägypter bereits sich bei Schaumwein gütlich taten und in aller Gemütslichkeit ihre Pfeife rauchten, hat sicher zunächst etwas Ueberaltes. Dennoch scheint wirklich auch diese Form des modernen Lebensgenusses den alten Ägyptern nicht fremd gewesen zu sein.

Der Schaumwein ist eine Erfindung des Morgenlandes. Es handelt sich dabei aber nicht etwa um den bei den Römern sehr verbreiteten Apfelwein und Mel, sondern um einen aus Trauben hergestellten Wein, der durch künstliche Mittel zum Schaum gebracht wurde. Wie Plinius erzählt, wurde er in Afrika mit Gips oder Kalk zubereitet und in Griechenland mit pulverisiertem Marmorstaub vermischt. „Wo gibt es einen Mann“, so fragt ein römischer Schriftsteller, „der, mag er auch noch so widerstandsfähig sein, vor den mit Marmor, Gips oder Kalk präparierten Weinen nicht noch eine heilige Scheu empfunden hätte?“ Damit sind die Schaumweine gemeint.

Ein anderes, in uralten Zeiten bereits in China, Indien und Ägypten vertriebenes Luxusmittel war das Rauchen von Weifen. Das die Tabakfabrikation im 16. Jahrhundert von Amerika aus nach Europa gebracht wurde, ist bekannt. Ebenso ist bekannt, daß das Rauchen von Weifen schon im hohen Altertum zu finden ist. Plinius erwähnt das Rauchen von Sulfatiid; der „durch eine Kohrpfanne eingetamelt wird“, als Kur für chronischen Staturh, Apoplexus, ein Schriftsteller aus der Platonzeit, erzählt: „Die Barbaren bewirten durch Einatmen des Rauches der Cypripisplanzen eine Abkühlung der Milz. Sie gehen nie aus dem Hause“, so fügt er hinzu, „da sie die Dämpfe eingetamelt haben, die ihnen Kraft und Widerstandsfähigkeit verleihen.“ Plinius nennt die Cypripisplanze ein indisches Kraut, das der Inguenerplanze gleiches; er erzählt, daß manche es kauen und daß es wie Saffran schmeckt.

Auch verschiedene unserer Nahrungsmittel, die man für neueren Datums hält, waren in allen Zeiten bereits gebräuchlich. So überaltes es auch ist, so führt, daß die Hefenbrotware, die in Amerika vor noch nicht langer Zeit als „Neuheit“ eingeführt wurde, den Alten vor mindestens zweitausend Jahren bereits sehr gut schmeckte. Ein römischer Geschichtsschreiber berichtet darüber: „Dirje wird besonders zur Bereitung von Brot gebraucht. Sie wird mit Weizen gemischt und heißt dann ein ganzes Jahr. So wird auch seine Weizenstärke besser Qualität mit weissem Mehl gemischt, der drei Tage alt ist und dann in der Sonne getrocknet wird. Darauf werden kleine Kuchen daraus gemacht.“

Auch der Traubenzucker war den alten Griechen bereits bekannt. Wie das Verfahren, ihn aus den Trauben zu gewinnen, war, wie Plinius berichtet, in Griechenland genau dasselbe, wie heute noch in vielen Teilen Europas.

Und da schließlich viele Erzeugnisse des modernen Lebens ihre Parallele in alten Zeiten haben, so seien noch die Dachaärten erwähnt, die man für ein Erzeugnis großstädtischer Kultur halten könnte, und die doch bereits die alten Griechen kannten, denen wahrscheinlich die „hängenden Gärten“ Babylon das zum Vorbild dienten.

Man denke sich nun die alten Griechen, insbesondere in diesen letzten Gärten, in prächtige lebhafte Gemüder gekleidet. Denn gerade solche Gemüder sind es, die auch die Erzählung, daß der Seidenwurm und die Seidentultur von zwei griechischen Mönchen unter der Herrschaft Justinians in Europa eingeführt wurde, ist heute unlaublich geworden. Vielmehr wurden Seidenwürmer auf der griechischen Insel Kos beinahe 1000 Jahre vor Justinian kultiviert. Das aus ihrer Seide hergestellte Gewebe wurde „Bombyx“ genannt.

Das erste Porzellan kam am Ende des 16. Jahrhunderts von China nach Europa. Erst im Jahre 1725 wurde das erste Porzellan in Europa angefertigt.

Das portugiesische Drei-Reis-Stück ist die kleinste Geldmünze der Welt.

Affen, Hasen und Elefanten können Tränen vergießen.

Schon vor 8000 Jahren kannte man eine Petroleumquelle auf der Insel Zante (Ionische Inseln).

### Kampf zwischen Habicht und Kreuzotter.

Die Kreuzotter unternimmt gern vom Waldrand aus Streifzüge in die angrenzenden Korn- und Kleeäckern, um hier brütende Vögel oder Mäuse zu beschleichen. Bei diesem „Weidwerk“ wird sie aber nicht selten vom Habicht erangt und abgefaßt, wie folgendes Ereignis zeigt, das ich vor einigen Tagen hatte.

Ein Habicht landete mit seinen scharfen Augen aus bedeutender Höhe den Boden ge-



naht ab, ohne mich, der ich vollkommen verdeckt stand, zu bemerken. Er schoß dann herüber, floh aber ebenso schnell wieder empor, nachdem er kaum mit den Fingeln den Boden gestreift hatte.

Nach Wiederholung dieses Manövers seitens des Habichts sah ich dann am Boden den Hals und Kopf einer Kreuzotter, die sich zum Kampf auf Leben und Tod ansetzte. Die Kreuzotter erkannte bald die Ueber-

legenheit ihres Feindes, dessen Angriff immer näher wurde.

Da der Waldrand nahe war, zog die Kreuzotter schließlic vor, dorthin zu fliehen. Doch der Habicht wollte sich den letzteren Vögel nicht entgehen lassen. Mit jähem Sturz fuhr er nieder, faßte die fliehende mit seinen Fingern am Schwanz und hielt in die Luft.

Die Kreuzotter schwang mit aufgesperremt Maul den Körper hin und her, um ihrem Feinde den tödlichen Biß zu verfehlen. Dieser sah aber die gefährliche Lage, in der er sich augenblicklich befand, ein. Eilig ließ er die Kreuzotter fallen, die nun die Flucht aufgab.

Hatte sie durch den Sturz eine Verletzung erlitten oder wollte sie den Kampf mit größerer Erbitterung führen? Sie ringelte sich zu einem Zeller zusammen, richtete den Kopf hoch und erwartete so erneut den Gegenangriff. Dieser trachtete danach, den aufgerichteten Kopf der Kreuzotter mit den Fingeln im Biß zu treffen. Die Kreuzotter schlug aber behende die ersten Angriff ihres Gegners ab, und der Habicht sah den Kampf als ausichtslos abbrechen zu wollen, denn er flog leimäßig und setzte sich auf einen Erdbügel.

Ich wußte nicht, ob er von der Kreuzotter gefressen war oder ob ihm der Kampf ja gewonnen sei. Jedenfalls verbarnte die Kreuzotter ruhig in ihrer bisherigen Stellung.

Die Kampfesruhe dauerte aber nicht lange. Die Vogelfeinde nach dem letzteren Male trieb ein Schwätz zu einem letzten verzweifelten Angriff an. In schräger Linie fuhr er direkt auf den Kopf der Kreuzotter los. Verblüht von des Habichts Sturz, sank sie in sich zusammen. Der Kampf war aus.

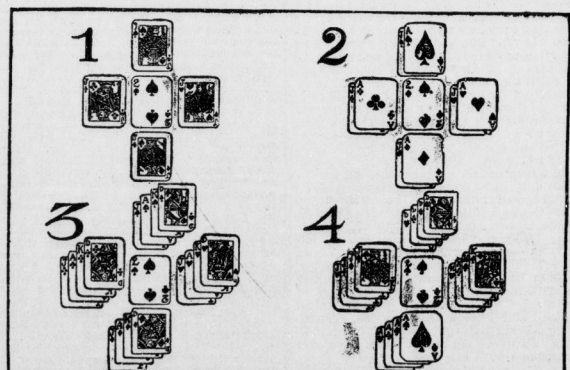
Der Habicht verschluckte erst den Kopf seiner Beute, und als ihm die Umgehung zu unsicher vorzukommen mochte — ich hatte wohl eine unvorzügliche Bewegung gemacht — packte er den Rest seines Mahls und floh damit davon. Dr. Erich K.

### Das Gasthaus und die Reisenden.

#### Ein unterhaltames Kartenspiel.

Aus einem gewöhnlichen Kartenspiel sucht man zunächst alle Bilder und Aste heraus und legt dann irgendeine Karte mittig auf den Tisch. „Diese Karte“, so erklärt man, „stellt ein einfaches Gasthaus dar, das weit von der nächsten Ortschaft entfernt ist.“

Gästen zu teilen. Kaum haben sie sich aber wieder zum Schlafen begeben, als plötzlich abermals vier Gäste kommen, dieses Mal vier Wäntler, die, auf der Reize zu einer Kontenanz, in der Nähe des Gasthofs eine Autopanne hatten. Es blieb nichts anderes

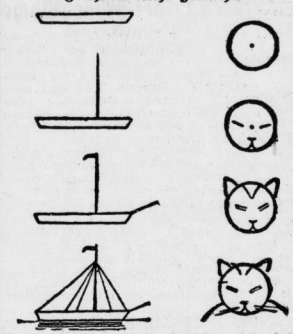


Nun nimmt man die vier Jungen und legt sie um die Karte herum. (Abb. 1.) „In einer dunklen Nacht“, so fährt man jetzt in seiner Rede fort, „kamen vier müde Wanderer an dem Gasthaus vorset und baten um Quartier. Der Wirt hatte vier Räume mit je einem Bett zur Verfügung, und da alle leer waren, so nahmen die Wanderer die vier Zimmer und legten sich bald schlafen.“ Nun nimmt man die vier Aste und legt sie auf die Karten herauf. (Abb. 2.) „Diese Aste“, so erklärt ihr weiter, „stellen Wandflügel dar, die ebenfalls in dieser Nacht im Gasthaus einfliegen wollten. Da weitere Betten aber nicht vorhanden und die Gendarmen sehr zudringlich waren, erklärten sich die Wanderer bereit, ihre eigenen Betten mit den neuen

abzu, als in jedes der Zimmer auch noch ein Minister zu stellen.“ Mit diesen Worten legt ihr die vier Könige auf die Aste darauf. Dann geht die Erzählung fort: „Zu allem Unglück tauchten aber nun auch noch vier Dämonen auf, denen der Wirt verweigern wollte, ebenfalls im Gasthaus den nächsten Morgen abwarten zu lassen. Der Wirt wollte der Einsamkeit halber nun auch noch in jedes der Zimmer eine der Damen stellen (Abb. 3), aber das wurde allen Gästen hoch zu viel. Es wäre besser, so meinten sie, nun die Zimmer neu zu verteilen und zwar so, daß in dem einen die vier Wanderer, in dem zweiten die vier Wandflügel, in dem dritten die Minister und im vierten die Damen sein sollten.“ Mit diesen Worten legt ihr die vier Kartenzug-

den aufeinander und zwar mit der Bildseite nach unten. Dann laßt ihr beliebige Male abheben, nehmt den Daufen dann auf und legt — immer mit der Bildseite nach unten — die Karten einzeln wieder um die Mittelkarte herum, immer nebeneinander von oben nach unten. Ihr laßt ihr die auf diese Weise nun entfalteten vier Kartenzugdaufen um, und — wie es gewünscht wurde — die Jungen, die Damen, die Könige und die Aste haben sich überalldauernd wieder zusammengefunden. Und damit beschließt ihr auch die kleine Erzählung von dem einfamen Wirtshaus und den vielen Reisenden, die alle in einer Nacht dort wohnen wollten.

#### Zeichnen leicht gemacht.



#### Wie man Bindfaden leicht zerreiht.

Wenn ihr einen Bindfaden zerreißen wollt, merket ihr euch schon oft genau die Hand oder die Finger verlegt haben. Vorausgesetzt, daß der Bindfaden nicht allzu dick ist, könnt ihr ihn auf folgende Art, ohne euch dabei zu verletzen, zerreißen. Ihr werdet



das eine Ende um den Daumen der linken Hand, legt den Finger dann als Schlicke nach der inneren Handfläche, führt ihn über den Daubdrücken hinweg und reißt ihn von der entgegengesetzten Seite durch die Schlinge. Das andere freie Ende faßt ihr mit der rechten Hand und zieht es kräftig an. Durch die hierbei entstehende Reibung zerreiht der Bindfaden sehr leicht.

#### Papierblatt zerbricht Streichholz.

In die linke Hand nehmt ihr zwischen Daumen und Zeigefinger ein ganz gewöhnliches Streichholz, in die rechte irgendein Blättchen zusammengefaltetes Papier. Nun behauptet ihr, daß ihr das Streichholz mit dem Papier zerbrechen würdet. Das wird euch natürlich niemand glauben wollen, aber — siehe da! — ein Schlag und das Streichholz fällt zerbrochen zu Boden.



Dieser Trick ist zunächst einfach durchzuführen. Man muß nämlich nur — für die Zuschauer allerdings unsichtbar — den Zeigefinger hinter dem Papier ausstrecken, so wie unsere Abbildung das zeigt. In Wirklichkeit ist es also keineswegs das Papier, sondern unser Zeigefinger, der das Streichholz zerbricht, aber wenn wir die Hand entsprechend halten, wird keiner der Zuschauer so leicht auf diese Idee kommen.

# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die "Werbungsblätter". Die "Kleine Anzeigen" sind die "Werbungsblätter". Die "Kleine Anzeigen" sind die "Werbungsblätter".

## Offene Stellen

**Küchenhelfer**  
Sofort gesucht für ein  
Küchenhelfer für ein  
Küchenhelfer für ein  
Küchenhelfer für ein

**Hohen Verdienst**  
Sofort gesucht für ein  
Hohen Verdienst für ein  
Hohen Verdienst für ein  
Hohen Verdienst für ein

**Wirt. Mädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein

**Nettes Fräulein**  
Sofort gesucht für ein  
Nettes Fräulein für ein  
Nettes Fräulein für ein  
Nettes Fräulein für ein

**Mädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Mädchen für ein  
Mädchen für ein  
Mädchen für ein

**Hausmädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Hausmädchen für ein  
Hausmädchen für ein  
Hausmädchen für ein

**Wirt. Mädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein

**Kochlehrende**  
Sofort gesucht für ein  
Kochlehrende für ein  
Kochlehrende für ein  
Kochlehrende für ein

**Kontoristin**  
Sofort gesucht für ein  
Kontoristin für ein  
Kontoristin für ein  
Kontoristin für ein

**Stellengesuche**  
Sofort gesucht für ein  
Stellengesuche für ein  
Stellengesuche für ein  
Stellengesuche für ein

**Wirt. Mädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein

**Mädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Mädchen für ein  
Mädchen für ein  
Mädchen für ein

**Wirt. Mädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein

**Mädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Mädchen für ein  
Mädchen für ein  
Mädchen für ein

**Wirt. Mädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein

**Mädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Mädchen für ein  
Mädchen für ein  
Mädchen für ein

**Wirt. Mädchen**  
Sofort gesucht für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein  
Wirt. Mädchen für ein

**Schlafzimmer**  
Sofort gesucht für ein  
Schlafzimmer für ein  
Schlafzimmer für ein  
Schlafzimmer für ein

**Steuer-Revisions-Büro**  
Sofort gesucht für ein  
Steuer-Revisions-Büro für ein  
Steuer-Revisions-Büro für ein  
Steuer-Revisions-Büro für ein

**Paul Günther**  
Sofort gesucht für ein  
Paul Günther für ein  
Paul Günther für ein  
Paul Günther für ein

**DKW-Fabriklager**  
Sofort gesucht für ein  
DKW-Fabriklager für ein  
DKW-Fabriklager für ein  
DKW-Fabriklager für ein

**Geldhilfsräume**  
Sofort gesucht für ein  
Geldhilfsräume für ein  
Geldhilfsräume für ein  
Geldhilfsräume für ein

**3 Zimmerwohnung**  
Sofort gesucht für ein  
3 Zimmerwohnung für ein  
3 Zimmerwohnung für ein  
3 Zimmerwohnung für ein

**5-Zimmer-Wohnung**  
Sofort gesucht für ein  
5-Zimmer-Wohnung für ein  
5-Zimmer-Wohnung für ein  
5-Zimmer-Wohnung für ein

**3-Zimmer-Wohnung**  
Sofort gesucht für ein  
3-Zimmer-Wohnung für ein  
3-Zimmer-Wohnung für ein  
3-Zimmer-Wohnung für ein

**Schlafzimmer**  
Sofort gesucht für ein  
Schlafzimmer für ein  
Schlafzimmer für ein  
Schlafzimmer für ein

**leeres Zimmer**  
Sofort gesucht für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein

**leeres Zimmer**  
Sofort gesucht für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein

**leeres Zimmer**  
Sofort gesucht für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein

**leeres Zimmer**  
Sofort gesucht für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein

**leeres Zimmer**  
Sofort gesucht für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein

**leeres Zimmer**  
Sofort gesucht für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein

**leeres Zimmer**  
Sofort gesucht für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein

**leeres Zimmer**  
Sofort gesucht für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein  
leeres Zimmer für ein

**Angenehmer Schlaf**  
Sofort gesucht für ein  
Angenehmer Schlaf für ein  
Angenehmer Schlaf für ein  
Angenehmer Schlaf für ein

**Metalldetektoren**  
Sofort gesucht für ein  
Metalldetektoren für ein  
Metalldetektoren für ein  
Metalldetektoren für ein

**4-Zimmer-Wohnung**  
Sofort gesucht für ein  
4-Zimmer-Wohnung für ein  
4-Zimmer-Wohnung für ein  
4-Zimmer-Wohnung für ein

**2-Zimmer-Wohnung**  
Sofort gesucht für ein  
2-Zimmer-Wohnung für ein  
2-Zimmer-Wohnung für ein  
2-Zimmer-Wohnung für ein

**3-Zimmer-Wohnung**  
Sofort gesucht für ein  
3-Zimmer-Wohnung für ein  
3-Zimmer-Wohnung für ein  
3-Zimmer-Wohnung für ein

**4-Zimmer-Wohnung**  
Sofort gesucht für ein  
4-Zimmer-Wohnung für ein  
4-Zimmer-Wohnung für ein  
4-Zimmer-Wohnung für ein

**5-Zimmer-Wohnung**  
Sofort gesucht für ein  
5-Zimmer-Wohnung für ein  
5-Zimmer-Wohnung für ein  
5-Zimmer-Wohnung für ein

**6-Zimmer-Wohnung**  
Sofort gesucht für ein  
6-Zimmer-Wohnung für ein  
6-Zimmer-Wohnung für ein  
6-Zimmer-Wohnung für ein

**7-Zimmer-Wohnung**  
Sofort gesucht für ein  
7-Zimmer-Wohnung für ein  
7-Zimmer-Wohnung für ein  
7-Zimmer-Wohnung für ein

**Continental, Dela, Dunlop, Excessior**  
aus **Meißner**  
Gebr. Meyer  
Dampfsulfonieranstalt  
Marxburger Straße 106 Tel. 26124

**GEWERBE HOCHSCHULE KÖTHEN ANH.**

Friedrichs-Polytechnikum  
Aufnahme: Reife für Obersekunda...  
Maschinenbau - Bauingenieurwesen  
Elektrotechnik - Fernmeldetechnik  
Hochrechnungstechnik - Technische Chemie  
Elektrochemie - Gestein  
Zucker- und Holzindustrie  
Zellulose- und Papierindustrie  
Keramik- und Glasindustrie

**Statt besonderer Anzeige.**

Gestern abend verschied infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Fleischermeister**

**Hermann Daute**

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen

**Martha Daute, geb. Gerigk.**

Halle (Saale), den 1. März 1932.

Glauchauer Straße 20.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. — Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burkel), Kl. Steinsstraße 4, entgegen. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Am 29. Februar verschied nach langer, schwerer Krankheit unser Ehrenvorsitzter, der ordentliche Professor und Direktor des Instituts für landwirtschaftliche Betriebslehre an der Universität Halle-Wittenberg,

**Dr. Steinbrück**

1908 von unserm Verein zum Stadtverordneten vorgeschlagen und gewählt, hat er dann über 2 Jahrzehnte unserer Organisation unermüdet, mit nie erlahmendem Interesse und voller Hingabe durch sein reiches Können gedient. 3 Jahre den Verein als 1. Vorsitzter geleitet, sich im Dienste für das Gemeinwohl buchstäblich verzehrt und ist erst dann vom öffentlichen Leben zurückgetreten, als seine Kräfte versagten. Er wird uns unvergessen bleiben.

**Der Hallische Bürgerverein**

Heute nacht entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager, der

**Kaufmann**

**Erich Loose**

im 77. Lebensjahre.

Halle a. S., den 29. Februar 1932.  
Steinweg 5.

Rosa Loose, geb. Schmidt

Anne Caesar, geb. Loose

Carl Caesar

Margarete Caesar, geb. Loose

Rudolf Caesar

Gertrud Ade, geb. Loose

Dr. Hans Christoph Ade

und sechs Enkelkinder.

Die Trauerfeier findet Freitag nachmittags 3 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Freundlichst zugedachte Kranzspenden sind bei der Halleschen Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischstr. 11, abzugeben.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der Privatmann

**August Schulze**

im Alter von 80 Jahren.

Otto Meyer  
Ida Meyer geb. Schulze  
und 2 Enkelkinder.

Halle (Saale), den 29. Februar 1932.  
Cocillenstraße 4.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 2½ Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Heute morgen 1 Uhr entschlief sanft im 83. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater Großvater und Urgroßvater, der

**Bürgermeister a. D.**

**Anton Schmidt**

Veteran von 1870/71.

Einsdorf, 28. Februar 1932.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

**Frau Clara Schmidt**

geb. Kögel.

Beerdigung: Mittwoch 14 Uhr.

Heute entschlief im 54. Lebensjahre unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Hugo Spott.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Frieda Spott.**

Wettin (Saalkreis), den 29. Februar 1932.

Beerdigung Donnerstag nachmittags ¼ 3 Uhr.

Nach kurzen schweren Leiden entschlief am 29. Februar unsere liebe gute Mutter, die

**Witwe Amalie Kühnemund**

geb. Zorn

im Alter von 74 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen

**Franz Kühnemund**

**Anna Voigt, geb. Kühnemund**

**Marie Maab, geb. Kühnemund**

Oberröblingen/See, den 1. März 1932.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 3. März, nachmittags 3½ Uhr statt.

**Danksagung.**

Für die Liebe und Anteilnahme, die uns bei dem Heimgange unseres teuren, unvergesslichen Entschlafenen in so reichem Maße erwiesen wurde, sagen wir allen unseren tiefbewegtesten Dank. Besonderen Dank noch Herrn Pastor v. Broecker für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen und den Herren Vorgesetzten und Kollegen der Finanzämter Saalkreis und Halle-Stadt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Emma Friedrich, geb. Schmidt.**

Halle, Hübnerstr. 1, den 29. Februar 1932.

Am 23. Februar 1932 starb unser Mitglied, der Facharzt

**Dr. med. Friedrich Mekus.**

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen, standestreuen und aufrechten Kollegen, der jahrelang den Vorständen der unterzeichneten Vereine angehörte. Wir scheidet mit Dank von ihm und werden sein Andenken in Ehren halten.

Verband hallescher Kassenzärzte. Verein der Ärzte zu Halle (Saale).

Dr. Paschen. Dr. Voelcker.

**Danksagung.**

Für die überaus vielen herzlichen und wohltuenden Beweise der Liebe und Verehrung, welche uns bei dem Hinscheiden unserer teuren, unvergesslichen Entschlafenen in so reichem Maße zuteil wurden, sagen wir allen unseren innigsten Dank.

**Arthur Neutschmann,**

**Frieda Becker,**

**geb. Neutschmann,**

**Kurt Neutschmann,**

**Gertrud Wiese,**

**geb. Neutschmann,**

**Emil Becker,**

**Gertrud Neutschmann,**

**geb. Hoppe,**

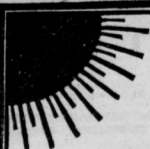
**Gustav Wiese.**

Halle (S.), Clauthal-Zellerfeld, den 1. März 1932.

**Familien-Drucksachen**

fertigt schnell und sauber an

**Otto Mendel-Druckerl**



**Wenn die Sonne wieder warm scheint**

sind die fetten Sommer-Emmenthaler von besonders feinem Wohlgeschmack u. meistens saftig. Jetzt kommt ein großer Posten am Messer!

**Schweizerkäse Pfund 88 Pfs.**

Butter **überragend an Güte, Frische u. Billigkeit!**

**F.H.KRAUSE**

**Privat-Entbindungs-Heim**

Aschersleben - Ermsleber Straße 10

Sorgfältige Behandlung - Gute Verpflegung

Fachärztliche Aufsicht

ermäßigige Pauschalätze

Tel. 3183.

**Die Anzeige**

in der Saale-Zeitung ist das erfolgreichste

**Werbemittel**

**Heilung der Hämorrhoiden ist möglich.**

wenn die richtige Behandlung rechtzeitig einsetzt, und zwar sobald sich die ersten Anzeichen, wie Juck- und Brennen, Blutungen, Knotenbildung usw. bemerkbar machen, die früher der Patient die richtige Wahl eines bewährten Hämorrhoidal-Mittels trifft, desto einfacher und schneller gestaltet sich der Heilungsprozess. Die **Hamkastin**-Salbe hat sich als eine wahrhaft glückliche Komposition von Arzneistoffen, die dieser fast epidemischen Krankheit erfolgreich zu Leibe gehen, bewährt. Schon nach kurzer Zeit führt der Patient, daß die Knoten langsam einschrumpfen, die Blutungen hören nach und nach ganz auf und damit die durch Entzündungen hervorgerufenen Schmerzen, Nachsteher kurzer Auszug aus den vielen Dankschreiben bestätigt die glänzende Wirkung des „Hamkastin“.

Ihr vorzügliches **Hamkastin** dürfte das beste der bis jetzt existierenden Heilmittel für Hämorrhoiden sein, mich hat es in wöch. Kur mit 2 Tuben von stark blutenden Hämorrhoidenknoten vollständig geheilt. S. Pfarrer, Döbriach. **Hamkastin** hat mich in wenigen Tagen von allen Beschwerden befreit. Dr. D. Berlin. **Hamkastin** hat Wunder gewirkt und ist in einem Wort mit Erlösung zu bezeichnen. Dem Erfinder kann nicht genug gedankt werden. H. L. Berlin. Selbst ganz veraltete Fälle von Hämorrhoiden können erfolgreich behandelt werden, wenn neben der örtlichen Behandlung mit **Hamkastin**-Salbe noch der innerliche Gebrauch von **Hamkastin**-Salz erfolgt. Eine kurze Druckschrift von Dr. med. A. Sanabary wird jedem Interessenten kostenlos zugesandt. Auf Wunsch auch gratis eine Probe der **Hamkastin**-Salbe. Die große Tube **Hamkastin**-Salbe kostet 4,80 RM., die Mitteltube 2,- RM. (mit Kanüle). Versand portofrei gegen Nachnahme durch das Generaldepot **Schäfers Apotheke, Abt. 61 a, Berlin W, Kleiststr. 34.**

Infolge des niedrigen Silberkurses ist jetzt eine besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Bestecken** und ganzen **Ausstattungen** als vorzügliche Kapitalanlage. **Juwelier Tittel** Schmerstraße 12 Altbewährtes Besteckhaus Goldene Medaille 1921, 1922 u. 1931

in 3 Tagen **Massage** Nichtraucher Auskunf kostenlos. Sanitäts-Depot, Halle a. S. 312 D, Brandstraße 15 III, am Niebelsplatz.

**ELIZABETH ARDEN**

Die Arden Venetian Präparate für die Hautpflege sind erhältlich bei

**Baumann & Hedderoth** Halle a. S., Große Steinstraße 79. wo Sie auch Auskunft und Rat über die Methode erhalten.



Heißen Dank für Deinen Rat, **LEBEWOHL** ist in der Tat Ohne Ach und ohne Weh Hüneraugen von der Zeh. \*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hüneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben, Blechdose (8 Pasten) 18 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 45 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Entschuldigungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.







